

*wipe in/wipe out*

Multimonitorinstallation

*cultural sidewalk* - Kunst im öffentlichen Raum, Wien © 2000 by Martina Chmelarz



Stillframe

OUR TRAVELCAMS ARE YOUR INSTANT PASSPORT TO EXCITING LOCATIONS AROUND THE WORLD.  
JUST CLICK ON A DESTINATION AND WE´LL TAKE YOU THERE.



Stillframes

Wenn wir nach mehreren Stunden Flug ein von unserem Startort weit entferntes Ziel erreicht haben, ist es heute schon zum Normalfall geworden, dass die Bilder, die sich uns nach dem Verlassen des Flughafens bieten, mit den Bildern aus dem Reisebüro-Video und jenen von Infosites und Webcam-Adressen aus dem Internet verschmelzen. Die Weltgesellschaft auf Basis der neuen Kommunikationstechnologien hat unsere je eigene Beziehung vom Ich zur Welt radikal verändert.

Die heutigen Mensch-Maschine-Schnittstellen, ob TV, Computer oder Handy, haben nicht nur Veränderungen in unseren unmittelbaren Umgebungen geschaffen, sondern auch umfassend neue Umwelten bis hin zum Cyberspace. Die Virtualisierung der Geographie ist das Thema von *wipe in/wipe out*.

Martina Chmelarz verwendet dafür die Darstellungsmöglichkeiten von Photographie, Video und der Computeranimation, die sie nach Vorgabe ihrer Disziplin mit künstlerischen Logiken digital verbindet. Sowohl motivisch in den Videos, als auch situativ in Form einer Multi-Monitor-Installation präsentierte sie ihre Arbeit in der Glasfront eines Architekturbüros auf der Gumpendorfer Straße. Während also die Betrachter mit dem Rücken zur Straße auf die in den drei Videos verwendeten *nightshots* urbaner Agglomerate von bspw. Brüssel, Paris, Rio de Janeiro schauen, die in einer Kippbewegung zu Streifen gemorpt an die Videosequenzen der Gumpendorfer Straße anschließen, und diese sich wiederum visuell rhythmisch mit animierten Wortarchitekturen und downloads von livecam-Aufnahmen aus dem des elektronischen Raumes überschneiden oder verbinden, läuft das Geschehen auf der Gumpendorfer Straße - ganz im Gegensatz zur algorithmisch-diskreten Struktur der maschinellen Bilder - als Raum- Zeit-Kontinuum ab.

Dass die heutige Simultaneität und Ubiquität nicht nur Anlass zur Freude ist, sondern auch zur Besorgnis, demonstriert Chmelarz, indem sie Sequenzen der downgeloadeten webcam-Aufnahmen in 4er-split-screen-Form zeigt, wie das zumeist auf den Monitoren in Überwachungszentralen zu sehen ist. Die sogenannte Informationsgesellschaft ist im Übermaß auch eine Kontrollgesellschaft.

F.E. Rakuschan

